

FFH-Nr. 212	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Gewässersystem der Luhe und unteren Neetze (NFA Sellhorn)	Bearbeiter NLF	zuständige UNB LG
-----------------------	--	--------------------------	-----------------------------

Erhaltungsziele

LRT 3260 – Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und Callitriche-Batrachion	
Flächengröße ha	0,42
Flächenanteil %	0,1
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)	
1. ermittelt	B
2. planerisch (Ziel-GEHG)	B
Erhaltungsziel	<p>Erhaltung des LRT auf 0,42 ha im GEHG B.</p> <p>Ziel ist eine im Rahmen der standörtlichen Verhältnisse vielfältige, naturnahe Ausprägung des Gewässerverlaufes sowie der Ufer- und Sohlstrukturen. Ein naturnahes, von ausgeprägten Wechsellagen gekennzeichnetes Abflussprofil führt zu einer hohen Strömungsdiversität innerhalb des Bachlaufes und einer ausgeprägten Tiefenvarianz. Das Gewässer weist keine als Wanderhindernisse wirksamen Querbauwerke auf. Es hat eine naturnahe Abflussdynamik und einen guten funktionalen Zusammenhang mit der bei Hochwasser überschwemmten Aue.</p> <p>Neben sandigen und schlammigen Sohlsubstraten treten mindestens kleinflächig auch kiesige Sedimente auf. Gelegentlich in das Gewässer fallende Bäume oder Starkäste/Kronen bilden Totholzbarrieren, die die eigendynamische Gewässerverlagerung und –strukturierung fördern. Das Bachwasser ist von guter Qualität, die Wassergüteklasse ist nicht schlechter als II.</p> <p>Der Bach weist eine flutende Wasservegetation mit Knöterich-Laichkraut und weiteren typischen Arten auf. Die Ufervegetation ist naturnah entwickelt, je nach Verhältnissen aus standortheimischen Röhrichten, Staudenfluren oder naturnahen Wäldern. Das Gewässer ist durch eine typische Lebensgemeinschaft heimischer Fischarten, Krebse, Libellen und weiterer Tiergruppen gekennzeichnet, die in stabilen Beständen vorkommen.</p>
Wiederherstellungsziel	
1. bei Flächenverlust	1. -
2. bei ungünstigem GEHG	2. -
Entwicklungsziel ha	-

FFH-Nr. 212	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Gewässersystem der Luhe und unteren Neetze (NFA Sellhorn)	Bearbeiter NLF	zuständige UNB LG
-----------------------	--	--------------------------	-----------------------------

Erhaltungsziele

LRT 6510 – Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)	
Flächengröße ha	5,19
Flächenanteil %	1,5
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)	
1. ermittelt	B
2. planerisch (Ziel-GEHG)	B
Erhaltungsziel	Erhaltung des LRT auf 5,19 ha im GEHG B. Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung eines günstigen Erhaltungszustandes. Die Wiese weist vielfältige standörtliche Verhältnisse auf, die sich auch kleinräumig über den Wasserhaushalt auf die Lebensgemeinschaften auswirken. Mäßige Nutzung und ausbleibende Düngung erhalten ein mäßig nährstoffarmes Regime aufrecht. Gehölze können sich so nicht etablieren. Die Strukturvielfalt der Wiesenvegetation ist hoch: eine ausgeprägte vertikale Schichtung und mäßig horizontale Differenzierung kennzeichnen den Lebensraum. Lebensraumtypische Pflanzenarten, wie Ruchgras, Wiesen-Schaumkraut, Spitzwegerich, Scharfer Hahnenfuß, Wiesenampfer, Rotklee, Zaunwicke u. a. kommen zahlreich vor. Der Deckungsanteil typischer Kräuter beträgt mehr als 30 %.
Wiederherstellungsziel	
1. bei Flächenverlust	1. -
2. bei ungünstigem GEHG	2. -
Entwicklungsziel ha	-

FFH-Nr. 212	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Gewässersystem der Luhe und unteren Neetze (NFA Sellhorn)	Bearbeiter NLF	zuständige UNB LG
-----------------------	--	--------------------------	-----------------------------

Erhaltungsziele

LRT 9110 – Hainsimsen-Buchenwald	
Flächengröße ha	2,55
Flächenanteil %	0,7
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)	
1. ermittelt	B
2. planerisch (Ziel-GEHG)	B
Erhaltungsziel	<p>Erhaltung des LRT auf 2,55 ha im GEHG B.</p> <p>Ziel sind der Erhalt und die Entwicklung eines günstigen Erhaltungszustandes von naturnahen, strukturreichen Beständen auf mäßig basenarmen, mäßig frischen bis mäßig feuchten Standorten mit natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur. Die Bestände umfassen viele natürliche oder naturnahe Entwicklungsphasen. Der Anteil von Altholz, Höhlenbäumen und sonstigen lebenden Habitatbäumen sowie von starkem, liegendem und stehendem Totholz ist überdurchschnittlich hoch. Insgesamt sind mindestens 20 % der Lebensraumfläche Altbestände. Die Zahl lebender Habitatbäume liegt bei mindestens 3 Stück/ha, die starker Totholzstämme über 1 Stück/ha.</p> <p>Die Baumschicht wird von Rotbuche dominiert, aber standortheimische Baumarten wie Stiel- und Traubeneiche, gelegentlich Hainbuche oder Pionierbaumarten wie Birke oder Aspe sind beigemischt. In der Krautschicht wachsen die typischen Arten eines bodensauren Buchenwaldes. Die Wildstände sind soweit angepaßt, daß eine Naturverjüngung der Buche und ggf. weiterer standortheimischer Mischbaumarten ohne gezielte Wildschutzmaßnahmen möglich ist.</p>
Wiederherstellungsziel	
1. bei Flächenverlust	1. -
2. bei ungünstigem GEHG	2. -
Entwicklungsziel ha	Entwicklung des LRT auf 2,19 ha in einem günstigen GEHG (B).

LRT 9130 – Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	
Flächengröße ha	11,27
Flächenanteil %	3,2
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)	
1. ermittelt	B
2. planerisch (Ziel-GEHG)	B
Erhaltungsziel	<p>Erhaltung des LRT auf 11,27 ha im GEHG B.</p> <p>Ziel sind der Erhalt und die Entwicklung eines günstigen Erhaltungszustandes von naturnahen, strukturreichen Beständen auf mäßig basenreichen bis basenreichen, mäßig frischen bis vorratsfrischen Standorten mit natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur. Die Bestände umfassen alle natürlichen oder naturnahen Entwicklungsphasen in mosaikartiger Struktur und mit ausreichendem Flächenanteil. Der Anteil von Altholz, Höhlenbäumen und sonstigen lebenden Habitatbäumen sowie von starkem, liegendem und stehendem Totholz ist überdurchschnittlich hoch. Insgesamt sind mindestens 20 % der Lebensraumfläche Altbestände. Die Zahl lebender Habitatbäume liegt bei mindestens 3 Stück/ha, die starker Totholzstämme über 1 Stück/ha.</p> <p>Die Baumschicht wird von Rotbuche dominiert, aber standortheimische Baumarten wie Stiel- und Traubeneiche, Hainbuche, gelegentlich Esche oder Pionierbaumarten wie Sandbirke oder Aspe sind beigemischt. In der Krautschicht wachsen die typischen Arten eines mesophilen Buchenwaldes. Die Wildstände sind soweit angepaßt, daß eine Naturverjüngung der Buche und ggf. weiterer standortheimischer Mischbaumarten ohne gezielte Wildschutzmaßnahmen möglich ist.</p>
Wiederherstellungsziel	
1. bei Flächenverlust	1. -
2. bei ungünstigem GEHG	2. -
Entwicklungsziel ha	-

FFH-Nr. 212	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Gewässersystem der Luhe und unteren Neetze (NFA Sellhorn)	Bearbeiter NLF	zuständige UNB LG
------------------------	--	---------------------------	------------------------------

Erhaltungsziele

LRT 9160 – Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli)	
Flächengröße ha	30,42
Flächenanteil %	8,7
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)	
1. ermittelt	B
2. planerisch (Ziel-GEHG)	B
Erhaltungsziel	<p>Erhaltung des LRT auf 30,42 ha im GEHG B.</p> <p>Ziel sind der Erhalt und die Entwicklung eines günstigen Erhaltungszustandes von naturnahen, strukturreichen, möglichst großflächigen eichen-dominierten Wäldern auf mehr oder weniger basenreichen, staufeuchten oder grundfeuchten bis grundnassen, allenfalls anmoorigen Standorten mit natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur. Die Standortverhältnisse sind geprägt von natürlichen Wasserverhältnissen ohne Beeinträchtigung durch Entwässerungsgräben. Die Bestände umfassen alle natürlichen oder naturnahen Entwicklungsphasen mit ausreichendem Flächenanteil. Der Anteil von Altholz, Höhlenbäumen und sonstigen lebenden Habitatbäumen sowie von starkem, liegendem und stehendem Totholz ist überdurchschnittlich hoch. Insgesamt sind mindestens 20 % der Lebensraumfläche Altbestände. Die Zahl lebender Habitatbäume liegt bei mindestens 3 Stück/ha, die starker Totholzstämme über 1 Stück/ha.</p> <p>Die Baumschicht wird von Stieleiche dominiert, aber standortheimische Baumarten wie Esche, Hainbuche, Roterle, Frühe Traubenkirsche, Flatterulme u. a. sind beigemischt. In der Strauch- und Krautschicht wachsen die typischen Arten eines Stieleichen- oder Eichen-Hainbuchenwaldes. Hochwüchsige Schattbaumarten (v. a. Buche, Bergahorn) fehlen oder bleiben auf Einzelstämme beschränkt. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor.</p>
Wiederherstellungsziel	
1. bei Flächenverlust	1. -
2. bei ungünstigem GEHG	2. -
Entwicklungsziel ha	-

FFH-Nr. 212	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Gewässersystem der Luhe und unteren Neetze (NFA Sellhorn)	Bearbeiter NLF	zuständige UNB LG
-----------------------	--	--------------------------	-----------------------------

Erhaltungsziele

LRT 9190 – Alte bodensaure Eichenwälder mit Quercus robur auf Sandebenen	
Flächengröße ha	8,66
Flächenanteil %	2,5
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)	
1. ermittelt	B
2. planerisch (Ziel-GEHG)	B
Erhaltungsziel	Erhaltung des LRT auf 8,66 ha im GEHG B. Ziel sind der Erhalt und die Entwicklung eines günstigen Erhaltungszustandes von naturnahen, strukturreichen, möglichst großflächigen eichen-dominierten Wäldern auf basenärmeren, meist grundfeuchten Standorten mit natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur. Die Standortverhältnisse sind geprägt von natürlichen Wasserverhältnissen ohne Beeinträchtigung durch Entwässerungsgräben. Die Bestände umfassen alle natürlichen oder naturnahen Entwicklungsphasen mit ausreichendem Flächenanteil. Der Anteil von Altholz, Höhlenbäumen und sonstigen lebenden Habitatbäumen sowie von starkem, liegendem und stehendem Totholz ist überdurchschnittlich hoch. Insgesamt sind mindestens 20 % der Lebensraumfläche Altbestände. Die Zahl lebender Habitatbäume liegt bei mindestens 3 Stück/ha, die starker Totholzstämme über 1 Stück/ha. Die Baumschicht wird von Stieleiche beherrscht. Daneben weisen Sand- und/oder Moorbirke oft große Anteile auf. Auch die Waldkiefer ist teilweise an der Baumschicht beteiligt. Auch Pionierbaumarten wie Aspe oder Vogelbeere kommen verbreitet vor. In der Strauch- und Krautschicht wachsen die typischen Arten eines bodensauren Eichen-Mischwaldes. Hochwüchsige Schattbaumarten (v. a. Buche) fehlen oder bleiben auf Einzelstämme beschränkt. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor.
Wiederherstellungsziel	
1. bei Flächenverlust	1. -
2. bei ungünstigem GEHG	2. -
Entwicklungsziel ha	Entwicklung des LRT auf 0,95 ha in einem günstigen GEHG (B).

FFH-Nr. 212	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Gewässersystem der Luhe und unteren Neetze (NFA Sellhorn)	Bearbeiter NLF	zuständige UNB LG
-----------------------	--	--------------------------	-----------------------------

Erhaltungsziele

LRT 91E0 – Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)	
Flächengröße ha	45,77
Flächenanteil %	13,1
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)	
1. ermittelt	B
2. planerisch (Ziel-GEHG)	B
Erhaltungsziel	<p>Erhaltung des LRT auf 45,77 ha im GEHG B.</p> <p>Ziel sind der Erhalt und die Entwicklung eines günstigen Erhaltungszustandes von naturnahen, teils quelligen Erlen- und Eschenwäldern verschiedenster Ausprägung und aller Altersstufen. Die Bestände beinhalten unterschiedliche Entwicklungsphasen in vertikaler Schichtung und/oder mosaikartiger Verzahnung. Der Wasserhaushalt ist naturnah und weist in Bachnähe periodische Überflutungen, sonst zumindest gelegentlich Überstauungen durch hohe Grundwasserstände auf. Ein hoher Anteil an typischen Sonderstrukturen wie quellige Stellen, kleine Bäche, feuchte Senken und Verlichtungen sind vorhanden. Der Anteil von Altholz, Höhlenbäumen und sonstigen lebenden Habitatbäumen sowie von starkem, liegendem und stehendem Totholz ist überdurchschnittlich hoch. Insgesamt sind mindestens 35 % der Lebensraumfläche Altbestände. Die Zahl lebender Habitatbäume liegt bei mindestens 6 Stück/ha, die starker Totholzstämme über 3 Stück/ha.</p> <p>Die Baumschicht wird von Roterle oder Esche beherrscht. Die Frühe Traubenkirsche und – in den nördlichen Teilen des Vorkommens – die Flatterulme sind häufige Nebenbaumarten. Standortsbedingt sind wasserintolerante Baumarten nur selten beteiligt. In der Strauch- und Krautschicht wachsen die typischen Arten eines Erlen- und Eschenwaldes der Auen und Quellbereiche. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor.</p>
Wiederherstellungsziel	
1. bei Flächenverlust	1. -
2. bei ungünstigem GEHG	2. -
Entwicklungsziel ha	Entwicklung des LRT auf 3,26 ha in einem günstigen GEHG (B).

FFH-Nr. 212	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Gewässersystem der Luhe und unteren Neetze (NFA Sellhorn)	Bearbeiter NLF	zuständige UNB LG
-----------------------	--	--------------------------	-----------------------------

Erhaltungsziele

LRT 91F0 – Hartholzauenwälder mit Quercus robur, Ulmus laevis, Ulmus minor, Fraxinus excelsior oder Fraxinus angustifolia (Ulmenion minoris)	
Flächengröße ha	8,95
Flächenanteil %	2,6
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)	
1. ermittelt	B
2. planerisch (Ziel-GEHG)	B
Erhaltungsziel	<p>Erhaltung des LRT auf 8,95 ha im GEHG B.</p> <p>Ziel sind der Erhalt und die Entwicklung eines günstigen Erhaltungszustandes von zumindest im Erscheinungsbild naturnahen Hartholz-Auewäldern auf grundfrischen bis grundnassen, mäßig bis gut nährstoffversorgten Auenlehmen und -tonen. Ein hoher Anteil an typischen Sonderstrukturen wie Flutrinnen, feuchte Senken oder Verlichtungen sind vorhanden. Die Bestände beinhalten unterschiedliche Entwicklungsphasen in vertikaler Schichtung. Die horizontale Strukturierung ist eher großflächiger. Der Anteil von Altholz, Höhlenbäumen und sonstigen lebenden Habitatbäumen sowie von starkem, liegendem und stehendem Totholz ist überdurchschnittlich hoch. Insgesamt sind mindestens 20 % der Lebensraumfläche Altbestände. Die Zahl lebender Habitatbäume liegt bei mindestens 3 Stück/ha, die starker Totholzstämme über 1 Stück/ha.</p> <p>Anzustreben ist die Wiederherstellung der natürlichen Überflutungsdynamik als wesentlicher Faktor für den Erhalt und die Entwicklung von Hartholz-Auewäldern. Solange dies nicht gegeben ist, wird der Erhalt einer naturnahen Baumartenzusammensetzung mit waldbaulichen Mitteln verfolgt.</p> <p>Die Baumschicht wird von Stieleiche, Esche und Flatterulme dominiert. Als Nebenbaumarten treten Roterle, Frühe Traubenkirsche, Wildapfel, Winterlinde u. a. auf. Die Strauchschicht ist artenreich mit Weißdornarten, Pfaffenhut, Schneeball, Hasel, Schlehe und weiteren. Sie weist verbreitet hohe Deckungsanteile auf. In der Krautschicht wachsen typische Arten eines Hartholz-Auewaldes. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor.</p>
Wiederherstellungsziel	
1. bei Flächenverlust	1. -
2. bei ungünstigem GEHG	2. -
Entwicklungsziel ha	-